

# Landesbibliothek Oldenburg

## Digitalisierung von Drucken

### **Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...**

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

**Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine  
François**

**Leipzig, 1759**

Illustration: Winterlager auf dem Flusse Hayes; Montagu's Haus.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14507**

WINTERLAGER AUF DEM FLUSSE HAYES.

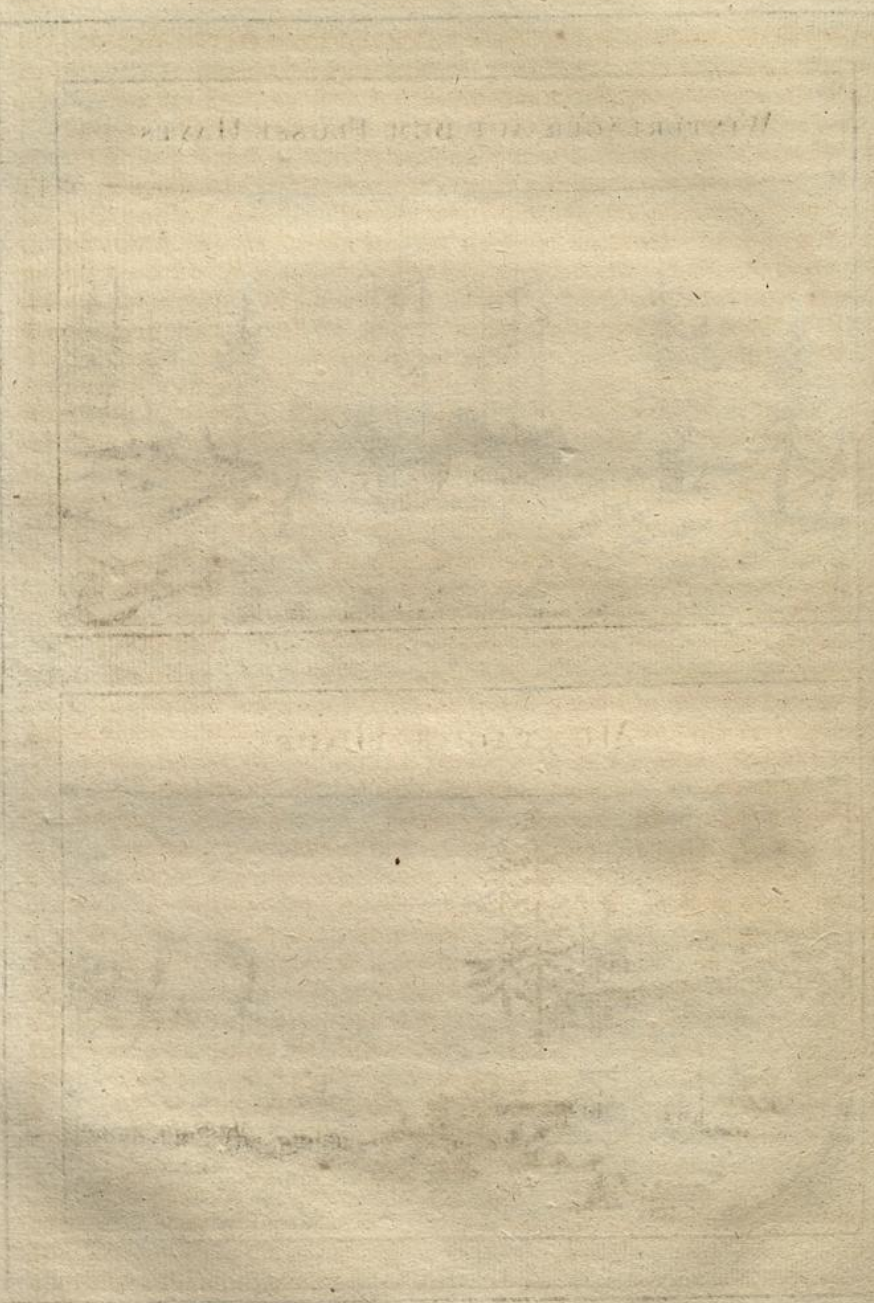


MONTAGU'S HAUS.



N. v. Frankenthal fecit.





„gemachtet, die an einander geleet wurden, und die leeren Räume mit Moose ausgestopfet. Ellis, 1746.  
 „Sie wurden genagelt; mit einem Worte, das Haus fand sich den 1sten des Windmona-  
 „tes aufgeföhret, gedecket und fast vollendet.“

Die Luft war sehr kalt, obgleich in Vergleichung mit andern Wintern, der Anfang dieser Jahreszeit eben nicht streng war. Er hatte sich nur zu Ende des Herbstmonates durch Regen mit untermengten großen Schneeflocken und Nachfrösten gemeldet, welche den fürchterlichen Erzählungen nicht gemäß waren, wovor die Leser erschrecken. Den 2ten des Weinmonates hatte die Ducht viel Eis; den 3ten war sie ganz zu. Man hatte bis auf den 30sten bald Frost, bald ziemlich gelindes Wetter. Den 31sten war der Fluß ganz zu; und die Leute auf beyden Schiffen fingen an, von den Wintern der Hudsonsbay zu urtheilen. Den 2ten des Windmonates konnte man sich der Dinte nicht bedienen, welche an der Ecke des Feuers gefror; und das Bier, welches man in Bouteillen verwahrt hatte, fand sich dicht gefroren, ob es gleich mit Berge umhüllet war, und an einem sehr warmen Orte stund. Den 6ten empfand man eine unerträgliche Kälte. Darauf wurde das Schiffsvolk in die Hütten vertheilt, und die Officier nahmen Besitz von ihrem Gebäude. Es wurde nach Art der Seeleute getaufet, und ihm der Namen des Hotel de Montaignü gegeben. Man glaubete, diese Ehre dem Herzoge dieses Namens schuldig zu seyn, welcher sich des guten Fortganges dieser Unternehmung sehr angenommen hatte.

„Wir fingen an, erzählet der Agent der Commite, unsere Winterkleider zu nehmen. Ihre Winter-  
 „Diese waren ein Rock von Castorfelle, der bis auf die Fersen hinunter gieng, mit Pelz-  
 „werke inwendig, zwo Westen darunter, eine Mütze und Puffhandschuhe von eben solchem  
 „Felle, mit Flanelle gefüttert, ein Paar Esquimaurstrümpfe über die unferigen, das ist,  
 „von Fellen, und die mitten bis auf die Schenkel giengen, nebst Schuhen von zubereitetem  
 „Glendsleder, in welchen wir noch zwey oder drey Paar dicke Socken trugen. Ein Paar  
 „Schneeschuhe machte diese Kleidung vollkommen. Sie sind ungefähr fünf Fuß lang  
 „und anderthalb Fuß breit. Dieß ist eigentlich die Mode der Indianer des Landes, wel-  
 „che solche den Engländern mitgetheilt haben; und es ist auch in der That nichts geschick-  
 „ter, sie vor der Strenge der Himmelsluft zu verwahren. Außer einer kleinen Anzahl  
 „Tage konnten wir mit dieser Vertheidigung der größten Kälte des Winters den Kopf  
 „biethen.“

„Da die Kaninchen- und Rebhühnerjagd unser vornehmstes Hülfsmittel war: so  
 „legete sich jedermann darauf. Was die Kaninchenjagd anbetraf, so fällete man eine  
 „Menge Stauden und Gesträuche, woraus man zween Fuß hohe Hecken machte, worin-  
 „nen man von einem Raume zum andern kleine Löcher zu ihrem Durchgange ließ. In  
 „jedem Loch legete man einen Draht, dessen Ende an der Spitze einer langen Stange fest ge-  
 „macht war; so daß das Kaninchen, welches in dem Loche gefangen wurde, nicht so bald  
 „anfang, sich losmachen zu wollen, als die Stange in die Höhe fuhr, und es zween oder  
 „drey Fuß hoch von der Erde erwürget erhielt. Diese Methode war von einem doppelten  
 „Nutzen; sie schaffete uns nicht allein vieles Wildprät, sondern sie verwahreten es auch vor  
 „verschiedenen andern Thieren, die es uns würden entführet haben.“

Die starken Fröste hatten mit dem Windmonate angefangen, und hielten bis zu En-  
 de desselben an, nur mit dem Unterschiede, daß sie nach Veränderung des Windes mehr  
 oder weniger heftig waren. Der West- oder Südwind machte sie noch ziemlich erträglich,  
 sie wurden aber entseßlich, wenn er sich nach Nordwest oder Norden wandte. Oftmals  
 waren

